

Handlungsempfehlungen an die politischen Akteure

Big Data als strategisches Unternehmensthema

Big Data ist ein Unternehmensthema, keine alleintechnische Fragestellung. Die Entwicklung geeigneter (formal/technischer) Unternehmensmodelle und -werkzeuge, auf deren Basis Big Data strategisch in Unternehmen gebracht werden kann, sollte vorangetrieben werden.

Der Umgang mit »Big Data« muss die gleichen wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Vorgaben erfüllen, wie die heute verwendeten Technologien. Dazu ist weitere Forschung nötig.

Big Data aus der Forschung in die Praxis

Deutschland hat herausragende Forschung im Bereich Big Data und Datenbanken.

Forschungsaktivitäten müssen wesentlich besser mit der Industrie verzahnt werden, um einen schnellen Technologietransfer zu realisieren.

Big Data und Industrie 4.0

Vor dem Hintergrund der existierenden Industriestruktur in Deutschland sind Maßnahmen für den kompetenten Umgang mit »Big Data« insbesondere in technischen Anwendungsbereichen besonders sinnvoll. Forschungsförderung sollte darauf ausgerichtet sein.

Industrie 4.0 wird den Fokus von Big Data zunehmend auf die Verarbeitung und Analytik von Datenströmen legen.

Auch hier sind Fortschritte insbesondere bei der Analytik erforderlich und sollten gefördert werden.

Big Data in der Aus- und Weiterbildung

Big Data ist ein Ausbildungsthema.

Zur Durchsetzung des Themas und der Nutzung seiner Potenziale in Unternehmen müssen Ausbildung und insbesondere Ausbildungskonzepte für Big Data gefördert und umgesetzt werden.

Kompetenzen für den Umgang mit »Big Data« müssen in alle ingenieurwissenschaftlich/technisch ausgerichteten beruflichen Profile integriert werden, da eine reine Datenanalyse ohne Verständnis des Anwendungsbereichs nicht zielführend ist.

BIG DATA DAYS

11.|12. November 2013 in Berlin

Big Data und die Heterogenität der Datenquellen

Big Data ist nicht primär ein Thema der Skalierbarkeit. Genauso wichtig ist die Beherrschung der großen Heterogenität der Datenquellen.

In die Entwicklung intelligenter Analyse- und Verknüpfungstechnologien sollte daher auf Basis der Ergebnisse von THESEUS investiert werden.

Big Data und Big Data Analytics

Big Data wird zunehmend multimedial, und trotz der sehr guten Vorarbeiten in THESEUS sind noch entscheidende weitere Verbesserungen bei den entsprechenden Analyseverfahren erforderlich und sollten angeschoben werden.

Beispiel: Next Generation Data Analytics für dynamische Unternehmensplanung

Smart Data und NG-Analytics ermöglichen die gemeinsame Auswertung allen gespeicherten Wissens zusammen. NG-Analytics ermöglicht den Zugriff auf dieses Potential zur Planung strategischer Unternehmensprozesse zu jeder Zeit und an jedem Ort.

Förderung von strategischen Querschnittsprojekten aus den Bereichen Mobile Computing, Cloud Computing und NG-Analytics

Big Data, Cloud Computing und Europa

Die Data Economy wird nur dann zu substantziellen Vorteilen für deutsche Unternehmen führen, wenn gleichzeitig ein Europäischer Binnenmarkt im Cloud-Umfeld entsteht.

Hier müssen die Regelungen der Arbeit mit Daten in Europa vereinfacht und harmonisiert werden.

Big Data – Smart Data – Open Data

Verstärkte Nutzung und Förderung von nicht proprietären und offenen Ansätzen sowie Werkzeugen

Konsequente Weiterentwicklung der Strategie: Open Data Big Data → Smart Data als Grundlage für ein innovatives und nachhaltiges Open Government in der Stadt von morgen

Förderung von strategischen Anwendungsszenarien aus dem Umfeld von Smart Cities